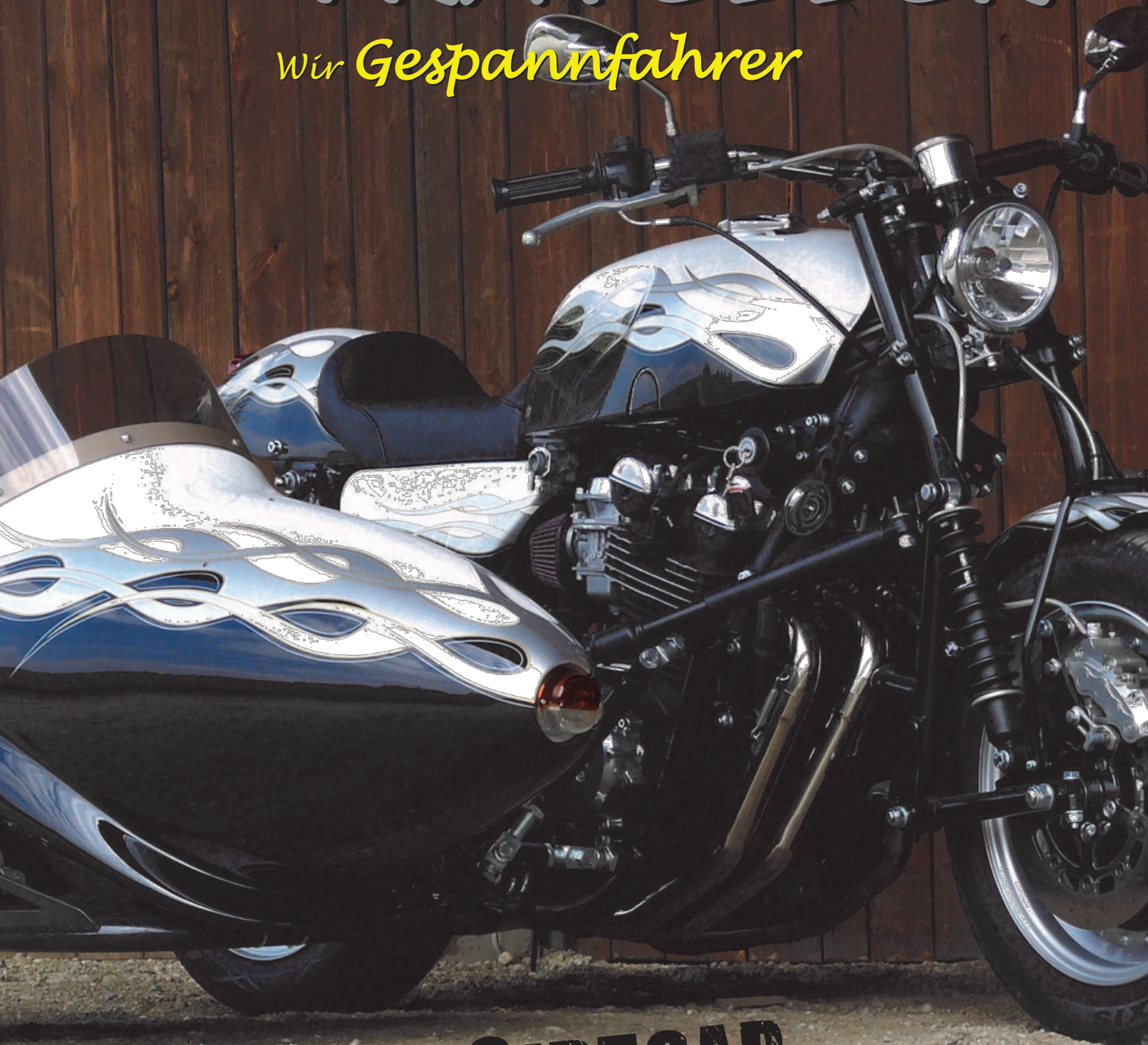


INTERNATIONAL

SIDECAR TRAVELLER

Download-
Spezial Nr. 5

Wir Gespannfahrer



CUSTOM SIDECAR

Raffinesse
by Iwan-Bikes

SCHWARZ- WEISS

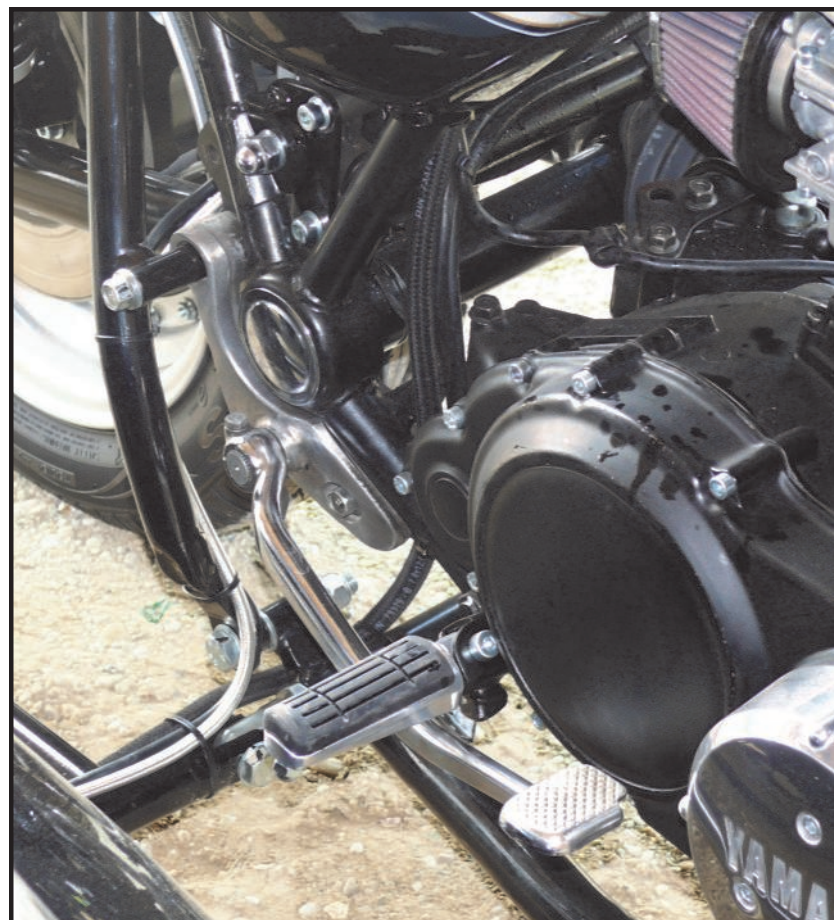


Die Farben Schwarz und Weiß reduzieren in unserer bunten Farbwelt alles auf das Wesentliche. Diesen Weg ging auch Bernhard Peintner von der Firma Iwan Bikes. Eine alte Dreizylinder-Yamaha XS 750 und ein gebrauchter Armec-Sidewinder-Beiwagen bilden ein tolles Gespann, bei dem alles auf das Wesentliche reduziert wurde.



Das Gespann begeistert mich. Es gefällt mir. Ich kann mich mit der Idee identifizieren, was man aus einem alten Motorrad alles machen kann. Gern hätte ich deswegen über das Wesen eines Gespanns geschrieben und einige Grundsatzfragen aus meiner Sicht erläutert. Doch das soll ich nicht. Und so musste ich auch wieder den Satz streichen, dass dieses Gespann aus dem Serienbrei der üblichen Händlerzusammenstellungen heraus ragt wie ein Wolkenkratzer aus einem bayerischen Bauerndorf. Also werde ich versuchen, mich auf Daten und Fakten zu beschränken.

Eine alte Yamaha XS 750 mit über 50.000 Kilometern auf der Uhr erzielt heute vielleicht noch einen vierstelligen Liebhaberpreis. Ansonsten muss man froh sein, wenn der Verkauf den Gegenwert von einem Satz Reifen für ein aktuelles Sportgespann einbringen würde. Schwenker-Beiwagen stehen in der Gunst der Gespannfahrer auch nicht ganz oben, sind gebraucht auch nicht gerade der Renner. Pluspunkte sind eindeutig die gute Verarbeitung und das außergewöhnliche Design. Motorrad und Beiwagen standen mehr oder weniger unbeachtet im Keller von Bernhard Peintners Geschäftsräumen in Pfaffenhofen.





Nicht lange. Denn Berni, wie ihn seine Freunde nennen, gehört zu jenen, die von Ideen getrieben werden. Und seine Idee war einfach und genial: XS und Sidewinder zu einem Gespann zu vereinen. Zu einem Gespann, über das man sprechen wird.

Zunächst wurde das Dreizylindermotorrad zerpfückt. Motor und Antriebsstrang waren in Ordnung und konnten ohne Reparaturen verwendet werden. Die robuste Kardanmaschine

ist für ein langes Gespannleben wie geschaffen. Das Motorgehäuse erhielt nach einer gründlichen Reinigung eine schwarze Lackierung. Den Kontrast dazu bilden polierte Gehäusesedeckel. Tom, der Motorrad- und Gespannmechaniker in Bernies Werkstatt, entwickelte

*Das Fahrerlebnis wird
begleitet von einem
akustischen Ereignis!*

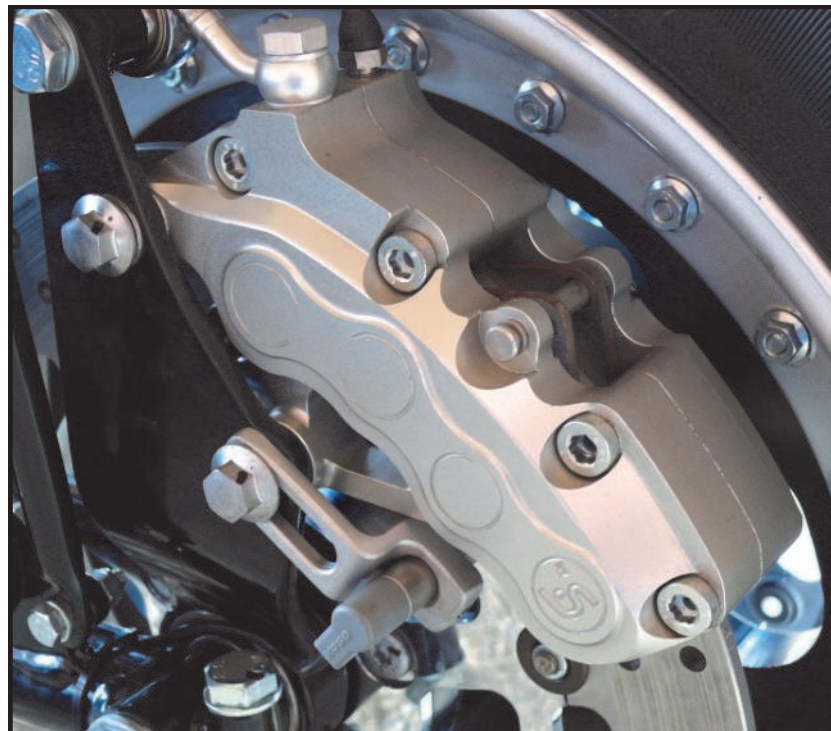
den Vierpunktanschluss und bereitete den Schwenker-Rahmen für starren Gespannbetrieb vor. Dafür wurden die beiwagenseitigen Anschlüsse um- und ein zusätzliches Rohr eingeschweißt. Die Vorderradschwinge trägt das untrügliche Herstellermerkmal der Firma Motek. Auch die Verbundräder bestellte Bernhard bei dem Gespannbauer aus Mittelfranken. Jetzt stand die XS bereits auf drei Rädern. Die handwerklich-technischen Arbeiten wurden durch den Einbau von Spiegler-Achtkolben-Bremszangen im Vorderrad ergänzt, die große 320-Millimeter-Bremscheiben in die Zange nehmen. Ein Brembo-Bremszylinder verteilt die Bremswirkung des Fußbremshebels auf alle drei Räder. Die Handbremse wirkt auf die zweite Scheibe im Vorderrad.



SIDECAR TRAVELLER



Es folgte der Teil der Arbeit, der aus einem üblichen Gespannaufbau ein Einzelstück mit Aufmerksamkeitswert macht. Diese Schritte lasen sich auch unter dem Begriff Customizing zusammen fassen. Es ist das gezielte Auswählen von Komponenten und Zubehör, die zusammen ein einheitliches Bild ergeben. So sind die Eigenbau-Sitzbank, der Flyerbar-Lenker, der Bates-Scheinwerfer oder die Bullet-Style-Blinker allein für sich nichts Besonderes. Aber gemeinsam mit weiteren Zutaten ergeben sie ein einheitliches Design. Beiwagen und Motorrad sind aufeinander abgestimmt, bilden eine optische Einheit. Einen wesentlichen Anteil an diesem Eindruck hat die Auspuffanlage. Die Krümmer sind das Werk der Spezialisten RS-Haslauer. Sie führen den Abgasstrom von drei in zwei in ein Sammlerrohr, das sich erneut zu den beiden hochglanzpolierten Leo-Vince-Auspufftöpfen teilt. Das Design der Auspufftöpfe erinnert ein wenig an die glorreiche Zeit der Kawasaki Z 900.



Neue Ideen für Gespannfahrer:

www.gespannfahrer-shop.de



An diesem Gespann lenkt kein Schnick-Schnack vom Wesentlichen ab. Damit das auch so bleibt, musste die Lackierung entsprechend ausfallen. Hier war die Aufgabe klar umrissen: Außergewöhnlich sollte sie sein, das Design unterstützen ohne durch aggressive Farbgebung abzulenken. In Marcus Pfeil fand Berni den richtigen Lackierer. Er wählte eine weiße Basis mit Perlmutteffekt im Blumenornament-Design. Die Flammen sind handgezogen mit goldenen Randlinien und silbernen Schatten. Die Lackierung wirkt nicht aufdringlich. Die dezenten Ornamente sind am besten im Gegenlicht zu sehen.



Das Gegenteil von dezent ist das, das man begeistert anhört, sobald man den Anlasserknopf drückt. Die Auspuffanlage entlässt einen sattem, tiefen Sound, eine Reminiszenz an die 70er Jahre. Es ist eine wehmütige Erinnerung an Zeiten der Z 900 oder CB 750, die mit demontierten Auspuffendstücken ein ähnlich beeindruckendes Klangspektrum lieferten. Und so ist das Fahrerlebnis mit dem XS-Gespann ein Hörerlebnis der besonderen Art. Geschwindigkeit wird zur Nebensache. Bis etwa 100 km/h bleibt der Sound im Ohr: Und so lässt sich man sich über kurvige Landstraßen treiben, schaltet in der Ortschaft schon mal einen Gang runter, um die Mitmenschen an diesem schönen Konzert teilhaben zu lassen. Wenn dann ein Traktorfahrer vor lauter Stauen vergisst, beim Einbiegen anzuhalten, so stoppt die Spiegler-Bremsanlage zuverlässig. Man muss sich schon am breiten Lenker gut einhaken, um bei einer Notbremsung im Sattel zu bleiben.

Das XS-Gespann von Bernhard Peintner ist ein optischer und akustischer Genuss. Das Grundsätzliche am Gespann wird hier um einen weiteren Wesenszug erweitert. Er ist wesentlich wichtiger als alles andere: In diesem Gespann manifestiert sich der Spaß am Gespannbau.



Es ist die Liebe zum Detail, der Wille, eine Idee umzusetzen, die Freude, sich am Ergebnis zu ergötzen.

Technisch setzen heute andere Gespanne die Maßstäbe. Was den Spaß am Gespannbau betrifft, so hat Bernhard Peintner mit seinen Moto-Guzzi-Gespannen oder diesem Yamaha-XS-Gespann die Nase ganz weit vorn.

Text und Fotos: mf

Hinweis:

Diesen Bericht erstellten wir bereits im Jahre 2009. Wir sind jedoch der Meinung, die Bilder dieses einzigartigen Gespannes dürfen nicht in unserem Archiv versauern. Im Gegenteil, dieses mit viel Liebe zum Detail aufgebaute Gespann bedarf der Bewunderung.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft solche Schätzchen vor die Linse unserer Kamera bekommen und darüber berichten können.

Grußkarten für viele Anlässe!



www.gespannfahrer-shop.de

INTERNATIONAL

SIDECAR TRAVELLER



Wir öffnen die Tür in die faszinierende Welt der Gespanne!

Alle zwei Monate erneut!

www.sidecar-traveller.com